

Beschlussvorlage

Beratungsfolge	Datum	Sitzungsform
Verwaltungs- und Finanzausschuss	19.09.2022	öffentlich

Bericht Jugendarbeit und Schulsozialarbeit

Kurzfassung:

Rückblick und Ausblick über die Angebote und Aufgabenfelder der Jugendarbeit und der Schulsozialarbeit

Beschlussvorschlag:

1. Der Verwaltungs- und Finanzausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.
2. Dem Skatepark „Grasiger Weg“, dem Standort und der weiteren Vorgehensweise wird zugestimmt.
3. Im Zuge der Haushaltsplanung 2023 sollen folgende Stellen beraten werden:
 - 3.1. Jugendarbeit: insg. **100%** Vernetzung und Beteiligung
 - 3.2. Schulsozialarbeit insg. **135%**

<i>Anna-von-Freyberg GS</i>	<i>10%</i>
<i>Friedrich-Uhlmann-Schule</i>	<i>25%</i>
<i>Friedrich-Adler-Realschule</i>	<i>50%</i>
<i>Ortsteil Grundschulen</i>	<i>50%</i>

Finanzielle Auswirkungen: ☒ Ja ☐ Nein ☒ Einnahme/Ertrag ☒ Auszahlung/Aufwand					
☐ Ergebnishaushalt			☒ Finanzhaushalt		
Betrag einmalig:			Betrag einmalig:		
Betrag Folgejahre:			Betrag Folgejahr		
			Abschreibung:		
			Betrag Folgejahr:		
			Investitions-Nr.:	X	224241-001
Kostenstelle:			Kostenstelle:		362000
Kostenträger:			Kostenträger		36200400
Sachkonto:			Sachkonto:		
☐ überplanmäßig	☐ außerplanmäßig		☐ überplanmäßig	☐ außerplanmäßig	
Mittelübertragung			Mittelübertragung		
Budget:			Budget:		

☒ Zuschuss beantragt bei: KVJS + Landkreis f. voraussichtl. Höhe: Schulsozialarbeit 42.795€(vorbehaltlich)	
☐ Kein Zuschuss möglich	

Personalmehraufwand:		Zusätzliche Personalstellen:	
☒ Ja		☒ Ja, Kosten jährlich	1)Jugendarbeit: AG-Aufwand ca. 64.500 € 2)Schulsozialarbeit: AG Aufwand: ca. 87.000 € Förderung: ca. 42.795 € (vorbehaltlich positiver Zuwendungsbescheid)
☐ Nein		☐ Nein	

Gäste/Sachverständige/r:		☐ Ja	
		☐ Nein	
Name und Firma:			
Einladung durch:			

Name	Datum	Zustimmung	Vorgängerbeschlüsse		
Josef Schoch	21.06.2022	Zustimmung	Datum	Gremium/ Vorlage	Beschluss
Johannes Lang	28.06.2022	Zustimmung			
Eva-Britta Wind	29.06.2022	Zustimmung			
Ingo Beremann	01.09.2022	Zustimmung			
Mitzeichnung wird manuell von der Geschäftsstelle Gemeinderat eingetragen.					

Sachdarstellung:

Jugendarbeit und Schulsozialarbeit ist ein wichtiger ergänzender Bildungsbereich für Kinder und Jugendliche. Sie dient auch dazu, junge Menschen zu sozialem Engagement und gesellschaftlicher Mitverantwortung anzuregen. Jugendarbeit in Laupheim besteht aus vielfältigen Angeboten für unterschiedliche Gruppen von Jugendlichen. Die Angebote der Jugendarbeit orientieren sich am aktuellen Bedarf, an den Lebenslagen und gesellschaftlichen Gegebenheiten. Die Begegnungen im Jugendhaus sind dabei nur ein Teil eines umfassenden Angebots.

Aufgrund der großen Einschränkungen durch die Corona-Pandemie, den erforderlichen Maßnahmen wie zum Beispiel Lockdown, Kontaktbeschränkungen, Abstandsregelungen, geschlossenen Schulen usw. hatten viele Kinder und Jugendliche nicht die Möglichkeiten Erfahrungen und Entwicklungspotentiale auszuschöpfen, wie es vor der Pandemie der Fall war. Da die Covid-19-Pandemie auch andere negative Folgen mit sich brachte, arbeiten unsere Jugendarbeiter/innen und Schulsozialarbeiter/innen intensiv daran, den aufgetretenen Defiziten und damit verbundenen Problemen entgegenzuwirken. Dies geschieht durch Beziehungsarbeit, Unterstützung und niederschwelliger Begleitung in der jeweiligen Lebenslage des jungen Menschen.

Im Folgenden stellen wir dar:

1) JUGENDARBEIT

- a) Rückblick 2019/2020
- b) Rückblick 2021/2022
- c) Planung 2022 ff.

2) SCHULSOZIALARBEIT

- a) Allgemeines
- b) Detaillierte Darstellung einzelner Schulen (sh. Anlage)

1) JUGENDARBEIT

a) Rückblick 2019/2020

Bis März 2020 konnte die allgemeine Struktur der offenen Kinder- und Jugendarbeit aufrechterhalten werden. Dann kam die Corona-Pandemie. Es erfolgten Schließungen, Projektabgaben, eine arbeitstechnische Umorientierung in Onlineangebote und verstärkt aufsuchende Jugendarbeit. Kreativ wurden neue Wege der Jugendarbeit beschritten, um die Jugendlichen in der schwierigen Situation bestmöglich zu unterstützen.

Angebote im 1. Corona-Jahr:

- Einzelfallhilfen (soweit während der Pandemie möglich)
 - Begleitung in Ausbildung und Beruf
 - Beratungsgespräche
 - Sozialstundenbegleitung
- Öffnungszeiten nach Maßgabe der Corona VO BW – Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit
- Verlagerung von Angeboten in den öffentlichen Raum (z.B. Sportangebote)
- Aufsuchende Arbeit (Streetwork)
 - über viele Wochen, mehrmals wöchentlich
 - aufgesucht wurden hauptsächlich Plätze im Innenstadtbereich Laupheim (Schulhöfe, Quartiersplatz, Schlosspark, Skatepark...)
- Sommerferien Notbetreuung „Schnick, Schnack, Schnuck – dein Ferienspaß“

Aufgrund des Pandemiegeschehens musste die geplante Sommerferienbetreuung 2020 komplett abgesagt werden. Kurzfristig wurde seitens der städt. Jugendarbeit eine Notbetreuung für die Schulkids in den ersten drei Wochen der Sommerferien organisiert und durchgeführt. Insgesamt **64 Kinder** im Alter von 7 bis 12 Jahren haben an der Betreuung teilgenommen.

- Laupfrosch-Programm
2019: 4 Tage Spielmobil on Tour (Kernstadt und Ortsteile)
2 Tage Schnitzeljagd
2020: 1 Tag Schnitzeljagd „Die drei ??? - auf der Suche nach dem verlorenen Impfstoff“

Neu erstellte Onlineangebote:

- Regelmäßige Livestreams
- 1x wöchentlich, mit interaktiven Spielen (Quiz, Schnitzeljagd) → Kinder und Jugendliche
- Jugendgerechte Videos
- Beitragsreihen im Instagramaccount → Jugendliche und junge Erwachsene
- Online-Spielangebote
- Nutzung Quizduell → Kinder und Jugendliche
- Einrichtung eines Podcast
- Vier Folgen zur städt. Jugendarbeit, abrufbar über Youtube → Jugendliche und junge Erwachsene
- Digitaler Adventskalender
- Scan von Türchen führt zu bestimmtem Angebot → Kinder, Jugendliche und Familien
- Einrichtung Youtube-Kanal
- Erklärvideos zu Spielideen und weiterem → Kinder und Familien
- Einrichtung Instagramaccount
- Jugendliche und junge Erwachsene
- Onlineradio
- Als Ersatz für entfallenes Kinder- und Heimatfest eingerichtet mit Summernightplaylist und Liveübertragungen. → Jugendliche, junge Erwachsene, Familien
- Actionbounds
- Digitale Schnitzeljagd. Startpunkt beim Jugendhaus, Nutzung durch Smartphone → Kinder und Familien

Gemeinwesenorientierte Projekte:

- Sanierung und Erweiterung des bestehenden Skateparks
Anschaffung Container, Jump Box und Pipe
- Zwischensanierung Basketballplatz Musikschule
Grüngut wurde in Absprache mit Bauhof von jungen Erwachsenen entfernt, Platz gekehrt und aufbereitet, sodass ein Spielen wieder möglich war.
- „Urlaub zuhause“
Aufbereitung von Ferienideen für Familien in Quartettform. „Schneller Input für schnellen Output“.
- Erster Laupheimer Wichtelwald
Aus dem Schlosspark wurde im Dezember 2020 ein Wichtelwald. Die Resonanz war super. Aufgrund der großen Nachfrage wurde dieses Projekt in 2021 wiederholt und wird auch künftig fest mit eingeplant.

Zusätzliche Leistungen von Januar 2021 bis August 2021:

- Mitarbeiter/innen der Jugendarbeit und Schulsozialarbeit unterstützen Laupheimer Senioren/innen bei der **Vereinbarung der Impftermine** und organisieren einen ehrenamtlichen Fahrdienst für Senioren zu den jeweiligen Impfzentren. Es konnten für **160 Senioren** Impftermine vereinbart werden. Die Senioren waren überaus dankbar für diese hilfreiche und unterstützende Aktion.
- Laupheim spielt „coronakonform“: Veranstaltung im Freien mit Schnelltests und großflächig verteilten Spielstationen im Schlosspark
- Ferienbetreuung „Schnick, Schnack, Schnuck - dein Ferienspaß“

b) Rückblick 2021/2022

Auch 2021/22 fand die Offene Kinder- und Jugendarbeit unter Pandemiebedingungen statt.

Beim geplanten Austausch des Bodenbelags im Erdgeschoss des Jugendhauses wurde festgestellt, dass die Bodenplatte große Risse aufwies. Deshalb war die Öffnungszeit des Jugendhauses erst nach Abschluss der Sanierungsarbeiten wieder möglich. Bei dieser Gelegenheit (geschlossenes Juha) wurde das Jugendhaus um weitere Ausstattungen ergänzt, wie zum Beispiel eine neue Küche sowie ein Medienraum mit Tonstudio/Aufnahmekabine. Die neue Küche ermöglicht neben dem Snack Point (an Schultagen werden Schüler/innen über die Mittagspause von Montag – Donnerstag Snacks angeboten) zusätzliche Angebote wie pädagogisches Kochen. Die Gerichte werden hierbei von den Teilnehmenden bestimmt, sie organisieren in Teams den Einkauf und kochen gemeinsam mit der durchführenden Fachkraft. Das gezielte Angebot findet min. 1-mal monatlich statt.

Angebote:

- Öffnungszeiten nach Maßgabe der Corona Verordnung
- Normale Struktur wieder vorhanden - die Innenräume des Jugendhauses können wieder genutzt werden für **Snackpoint** (Mo.-Do.) **Abendöffnungszeiten** (Di., Mi, Fr.), **Einzelfallhilfe**, **aufsuchende Jugendarbeit**, folgende Angebote sind teilweise neu hinzugekommen:
 - NEU Klettertreff (Mi.),
 - Pädagogisch begleitetes Sportklettern mit Sicherung.
 - NEU Mädchentreff (Do.),
 - Offener Zugang Jugendhaus für Mädchen ab 12 Jahren, Jungen sind ausgeschlossen, geschlechtsspezifische Angebote
 - NEU Tonstudiotreff (Fr.)
 - Zugang erfolgt über „Buchung“, Angebot für Gruppen, gezieltes Arbeiten an Techniken bei Aufnahme mit Vermittlung von Medienkompetenzen.
 - Container Bronner Berg (Di. und Do.)
 - Offener Treff in der Edith-Stein Straße Laupheim, stadtteilbezogen
 - NEU Kinderkino (jeden 1. Fr. im Monat)
 - 1-mal pro Monat Angebot für Kinder im Grundschulalter, bis zu 100 Kinder möglich, kindgerechte Filme
 - NEU Jugendhaus-Konferenzen
 - Partizipation an organisatorischen Prozessen im Jugendhaus. Besucherschaft kann Vorschläge einbringen und über Themen abstimmen, alle 6 Wochen
 - Allgemeine Spielmobilarbeit an und Spielmobilarbeit an Grundschulen
 - NEU Koop. mit SSA, Spielangebot, um Kindern neue Erfahrungen nach Corona zu ermöglichen
 - Verleih und Betreuung des Spielmobil an Extern
- Online-Angebote
 - Instagram
 - Infos, Chats, Quiz...
 - Facebook
 - Infos, Chats

Allgemeine Projekte:

- Survivalprojekte (Outdoorangebote)
 - Stufenweise aufgebaute Erlebnispädagogik: Gruppe bekommt ein Thema (z.B. Orientierung) und beschäftigt sich einen Tag lang intensiv damit. Finale: alle erlernten Inhalte zusammenführen
- Gruppenbezogene Tagesausflüge
 - „Cliquenarbeit“ mit bestimmten Gruppen (z.B. Schlittschuhfahren)
- Infoveranstaltung zu OB-Wahl inkl. Onlineinfo und analoger Austausch
- Graffitiprojekte zum Thema Frieden



Gemeinwesenorientierte Projekte:

- 2 x „Laupheim spielt“
Nachdem die Veranstaltung am 20.11.2021 coronabedingt abgesagt werden musste, herrschte am 2. April „Full House“. Die Resonanz war überwältigend.
- Aktion „stumme Stühle“
 - Graffitiprojekt in Verbindung mit Integrationsarbeit – Kundgebung zu „Königsberger Schlüssel“
- 2. Laupheimer Wichtelwald
- Fertigstellung des bestehenden Skatepark (Osttangente)
- Gestaltung von Bewegungsflächen
Basketballplatz FARS, Basketballplatz Jugendhaus, Bolzplatz Bronner Berg
- Anwohnergespräche am Bronner Berg
Aufgrund der evtl. Verlegung des Containers am Standort Bronner Berg (Aufstockung Kita Pustebume) wurde mit den Anwohnern des Spielplatzes ein Gespräch geführt. Mit kleinen Maßnahmen, wie zum Beispiel dem Austausch von Gittern zu Netzen, konnte seitens der Jugendarbeit dem Anliegen der Anwohner abgeholfen und der Lärm deutlich reduziert werden.

c) Vorschau 2022 ff.

Zur kommenden und weiteren Jahresplanung sind verschiedene Projekte und Veranstaltungen angedacht. Diese sind in kurzfristige und langfristige Projekte zu unterteilen. Folgende Projekte wird die OKJA im Jahr 2022 noch beginnen bzw. abschließen:

Offene Projekte/Kommende Veranstaltungen:

SKATEPARK „Grasiger Weg“

ZIEL: Schaffung weiterer Bewegungsflächen an einem zentralen Ort für junge Menschen. Potentiale am grasigen Weg sollen genutzt werden, um langfristig der Öffentlichkeit Sport und Bewegung zugänglich machen zu können. Es ist wichtig, für das westliche Stadtgebiet ein Angebot zu schaffen, da dieses durch eine hohe Anzahl an Mietwohnungen geprägt ist.

Ein BEDARF für einen neuen Skatepark ist gegeben. Der aktuelle Park (Osttangente) ist überlaufen und schließt potentielle Nutzergruppen wegen der Ausstattung (nur Halfpipes) aus. Der Bedarf eines neuen Skateparks für die Jugendlichen wurde bereits im Rahmen der Haushaltsberatungen 2022 und im Sportausschuss am 24.01.2022 angesprochen. Verwaltungsintern fand ein Austausch zwischen Bürgermeisteramt, Bildung u. Betreuung/Jugendarbeit, Frau Kazek und dem Planungsamt zu einem möglichen Standort statt. Eine Fläche wurde am Rande des Gebiets, zwischen Straße und Gehölzstreifen gefunden (Plan sh. Anlage). Diese wäre ausreichend für den Skatepark und wurde die weitere Entwicklung des Gebiets „Grasiger Weg“ nicht beeinträchtigen. Aufgrund der Größe und des Zuschnitts der Fläche sind andere Nutzungen, z.B. für Fußball oder Reiten, eher schwierig.

Im Haushalt 2022 ff. sind hierfür folgende Mittel eingestellt:

2022: 46.900 €(Planungsmittel)

2023: 95.000 €

2024: 50.000 €

Mit der Zustimmung des Verwaltungs- und Finanzausschusses werden wir in die weiteren Planungen einsteigen, in dem im Herbst 2022 eine Informationsveranstaltung für alle Projektbeteiligten (Gemeinderatsmitglieder, Verwaltung, Jugendarbeit, externe Beratung und sonstige) geplant ist. Ein Austausch/Beteiligung der Jugendlichen findet laufend statt, zuletzt fand Mitte Mai ein Workshop zum Thema Skatepark statt. Mit der Umsetzung soll 2023 begonnen werden.

LANGFRISTIGE PLANUNGEN: um den Skatepark herum können weitere Bewegungsflächen wie bspw. Streetsoccer, Basketball und Jugendtreffpunkte entstehen. Dadurch können unterschiedliche Nutzergruppen angesprochen werden. Bei einer Ergänzung um „Sportmodule“ könnten zusätzlich Sporttreibende Familien und Senioren angesprochen werden, was aus unserer Sicht ein ideales Angebot an diesem Standort wäre. Für die langfristigen Planungen bzw. Ergänzungen sind noch keine Mittel eingeplant. Möglicherweise kann jährlich ein Budget für diese Flächen zur Verfügung gestellt werden, welches den Ausbau der städtischen Fläche und somit die Qualität des Freizeitangebots vorantreibt. Sukzessive könnte ein attraktiver Sport- und Freizeitbereich entstehen, der von vielen genutzt werden kann.

TAGESAUFLÜGE	Kurzfristige bedarfsorientierte Ausflüge bspw. für Mädchengruppen, Jugendhaus, Container Bronner Berg.
FERIENBETREUUNG	Sommerferienbetreuung „Schnick, Schnack, Schnuck in den ersten drei Wochen der Sommerferien. Angebot Ferienprogramm „Laupfrosch“ am 24.8.2022 „Ein Tag am See“ Tagesangebote in den kleinen Ferien.
DER RUNDLAUF	Mit einer mobilen Tischtennisplatte sollen an unterschiedlichen Standorten in der Stadt Kontakte geknüpft werden. Langfristig dient die Tischtennisplatte als Instrument zur Meinungsbildung, als eine Form der Beteiligung und zum Aufbau von generationsübergreifendem Beziehungsaufbau.
LAUPHEIM SPIELT	Spieelnachmittag organisiert von der städt. Jugend- und Schulsozialarbeit (2x im Jahr). Die Veranstaltung am 2. April 2022 stieß auf sehr gute Resonanz. Nächster Termin im November 2022.
JUHA-KONFERENZEN	Fortführung regelmäßig stattfindender Jugendhaus-Konferenzen.
FUSSBALLTURNIER	Netzwerkarbeit mit anderen Jugendhäusern/Einrichtungen. Geplant für Dezember 2022. ZIEL: regelmäßig stattfindendes regionales Turnier.

Ein weiterer wichtiger Baustein ist die Fortschreibung und Umsetzung der **Sozialräumlichen Konzeptentwicklung (SKE)** der städtischen Jugendarbeit. Das Konzept sowie die Maßnahmenempfehlung wurde in der Sitzung des Verwaltungs- und Finanzausschusses am 14.09.2020 vorgestellt.

- Um die insgesamt **sieben Maßnahmenempfehlungen** umzusetzen bedarf es einer zusätzlichen Stelle (100%) für **zwei essenziell wichtige Arbeitsfelder**:

fünf	Stadtjugendring als starkes Netzwerk Jugendarbeit erhalten	do	
will do	▪ Erneute Aktivität des Stadtjugendrings ▪ Entlastung des ehrenamtlichen Vorstands durch Zuschuss für eine Teilzeitstelle ▪ SJR-Geschäftsstelle koordiniert das Netzwerk Jugendarbeit	need	▪ Funktionierender Vorstand ▪ Hauptamtliche Unterstützung, Stelle für Netzwerkarbeit ▪ Funktionierender SJR ▪ Städtische Ehrenamtsstrategie

sechs GemO § 41a - Konzept für eine vielfältige Jugendbeteiligung entwickeln und umsetzen	▪ Durchführung verschiedener Jugendbeteiligungsformate
will do ▪ Aktive Unterstützung der Jugendbeteiligung durch die Politik (<i>Federführung bei OB</i>) ▪ Fachliche Durchführung und Konzeption liegt bei der Jugendarbeit - erfordert enge Kooperation mit den beteiligten Stellen - d.h. Schaffung von Stellenanteilen für Jugendbeteiligung ▪ Ergebnisse der Jugendbefragungen umsetzen → beinhaltet Bereitschaft und Wille von Verwaltung und Politik	do need ▪ Bereitschaft von OB und GR Jugendliche zu beteiligen – gute Jugendbeteiligung ist eine Frage der Haltung und benötigt bekannte und benannte Ansprechpartner/innen ▪ Mehr Zeit/Stelle /Finanzielle Mittel für Beteiligung damit ein bunter Mix aus Beteiligungsmodellen erarbeitet werden kann

1) SCHULSOZIALARBEIT

Allgemein:

Schulsozialarbeit ist ein Angebot der Jugendhilfe, bei dem sozialpädagogische Fachkräfte kontinuierlich am Ort der Schule tätig sind und mit Lehrkräften auf einer verbindlich vereinbarten und gleichberechtigten Basis zusammenarbeiten. Junge Mensch sollen in ihrer individuellen, sozialen, schulischen und beruflichen Entwicklung gefördert werden. Es wird dazu beigetragen, Bildungsbenachteiligungen zu vermeiden und abzubauen, Erziehungsberechtigte und Lehrkräfte bei der Erziehung und dem erzieherischen Kinder- und Jugendschutz zu beraten und zu unterstützen. Schulsozialarbeit leistet einen wichtigen Beitrag zur Prävention gegen Gewalt und Sucht.

Die Kernaufgaben der Schulsozialarbeit sind:

- Einzelhilfe und Beratung bei individuellen Problemlagen bzw. Problemsituationen
- Präventionsarbeit
- Sozialpädagogische Gruppenarbeit, Projekte und Arbeit mit Schulklassen
- Inner- und außerschulische Vernetzung (Schulleitung u. Kollegium, Elternbeirat u. Förderverein) und Gemeinwesenarbeit (Kooperation mit dem Jugendamt, dem Team der Schulkindbetreuung, den Jugendbegleitern und verschiedener Beratungsstellen wie z.B. der Caritas)
- Offene Angebote für alle Schüler/-innen

Die Schulsozialarbeit der jeweiligen Schule in Laupheim beteiligt sich aktiv an der Gestaltung des Schullebens und schafft Angebote bei denen möglichst viele Schüler/-innen erreicht werden. Dazu kooperiert sie inner- und außerschulisch mit unterschiedlichsten Partnern wie zum Beispiel Polizei, Demokratiezentrum Oberschwaben, Beratungsstellen, Museum und Vereine.

Im Laufe der Jahre ist hier ein beachtliches Netzwerk mit zahlreichen unterschiedlichsten Institutionen entstanden. So wurden zuletzt größere Projekte und Aktionen von den Schulfördervereinen, KOMM (kommunaler Präventionspakt des Landkreises), der Jugendstiftung BW, der Kreissparkasse,

Demokratiezentrum BW und der Landesvertretung von „Schule ohne Rassismus/Schule mit Courage, mitfinanziert. Es kommen immer wieder neue Kooperationspartner hinzu.

Schulen sind ständig in Bewegung, hierbei ist es für die Schulsozialarbeit wichtig, strukturelle und andere Veränderungen mitzugehen und mitzugestalten. Bei gleichen Kernaufgaben und Standards der Schulsozialarbeit unterscheiden sich die einzelnen Arbeitsfelder an den unterschiedlichen Schulen: die Schwerpunkte ergeben sich aus den Bedarfen und jeweiligen Profilen der Schulen und werden in Absprache mit den Schulleitungen und dem Lehrerkollegium getroffen.

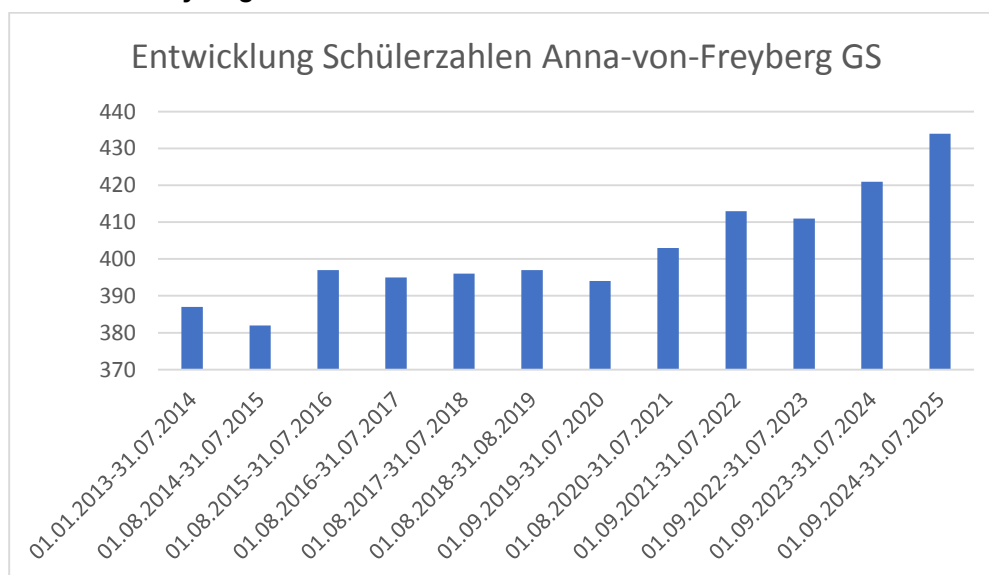
Konkret:

Sehr auffällig ist, dass in den letzten Jahren die Zahl der Einzelfälle und des besonderen Unterstützungsbedarfes (Corona unabhängig) angestiegen ist. Dies liegt sicher auch daran, dass sich die Schulsozialarbeit als fester Bestandteil an den Schulen etabliert hat und damit der Zugang und die Kontaktaufnahmen bei Problemen, für die Schüler/innen niederschwelliger und selbstverständlicher werden. Das „Sich einem Sozialarbeiter/in anvertrauen“ wird schneller und leichter in Anspruch genommen, was einerseits gut ist, denn jedem Schüler/in, dem dadurch geholfen werden kann ist wichtig. Allerdings bringt dies auch einen deutlich höheren Arbeits- bzw. Zeitaufwand in der Arbeit mit dem Schüler/in, aber auch in der Elternarbeit und der Vernetzung zu externen Kooperationspartnern und möglichen Hilfsangeboten mit sich.

Zusätzlich sind die Schülerzahlen in den letzten Jahren gewachsen und folglich auch daraus der Bedarf vor Ort. Erschwerend hinzugekommen sind die pandemiebedingten Belastungen der Kinder und Jugendlichen, die für die Schulsozialarbeit auch in den kommenden Jahren noch einen deutlichen Mehraufwand in der pädagogischen Arbeit bedeuten.

Um diesem gestiegenen Bedarf Rechnung zu tragen und noch mehr Schüler/innen eine bessere Unterstützung bieten zu können, sollen im Rahmen der Mittelanmeldungen für den Haushalt 2023 Personalerhöhungen beraten werden:

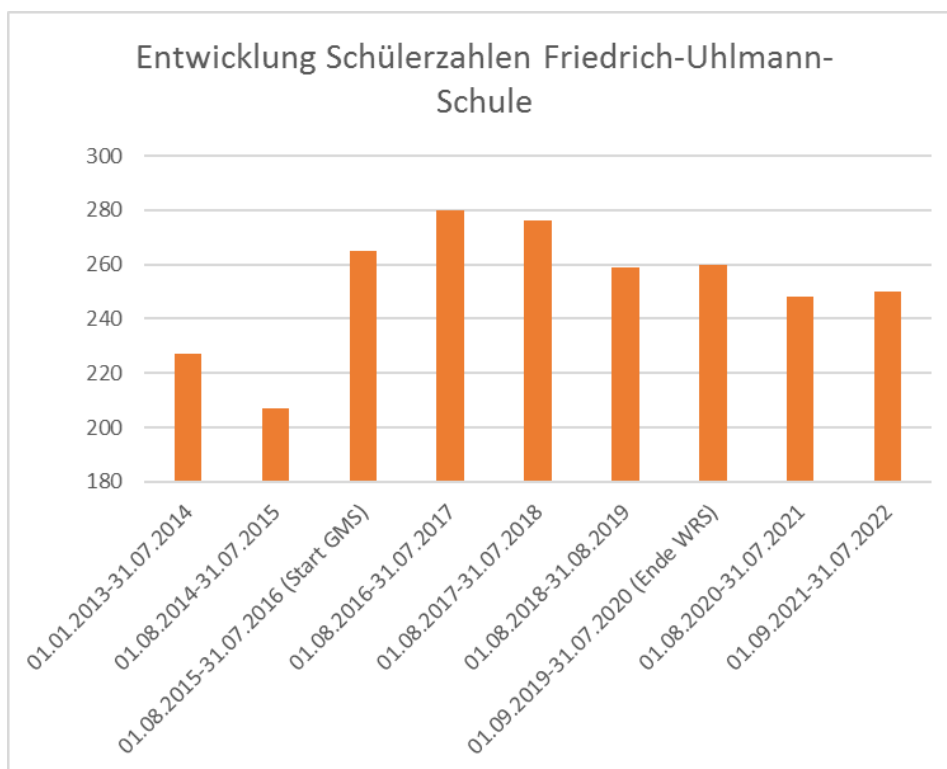
a) Anna-von-Freyberg GS



- ➔ Die Schülerzahlen sind in den letzten Jahren kontinuierlich angestiegen.
- ➔ Im Schuljahr 2023/24 wird ein geburtenstarker Jahrgang mit 119 Kindern eingeschult, in den folgenden Jahren sind die Geburtenzahlen der Erstklässler konstant zwischen 98 und 100 Kindern. Die Gesamtschülerzahl liegt bei 410 bis 430 Schülern.
- ➔ Zum Vergleich: Die Grundschule Bronner Berg hat seit dem SJ 2019/20 eine 50% Stelle Schulsozialarbeit bei insg. 227 Schüler/innen (SJ 2021/22).
- ➔ Der Stellenumfang der Schulsozialarbeit liegt bei der Anna-von-Freyberg GS seit August 2015 bei 50%.
- ➔ Die Schulleitung spricht sich vollumfänglich für die Stellenaufstockung aus und führt zusätzlich zu den obigen Punkten noch folgende Gründe an:
 - Anleitung der FSJ-Kraft (neu ab 09/2022).
 - Erhöhter Mehraufwand durch vermehrte Problemfälle in den Klassen, Elternarbeit und Vernetzungsarbeit.
 - Erforderlicher notwendiger Einsatz im Ganztagesbereich für Angebote wie Selbstwertschätzung, soziales Lernen etc.

Vorschlag der Verwaltung: Erhöhung des Stellenumfangs von 50% auf 60%
(Aufstockung bisherige Stelleninhaberin)

b) Friedrich-Uhlmann-Schule

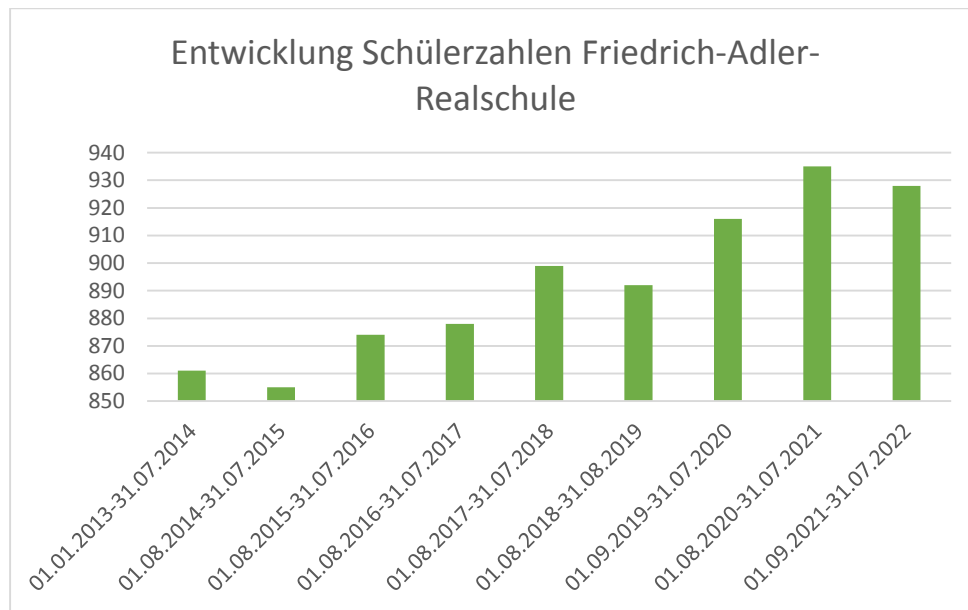


- ➔ Seit Beginn des Schuljahres 2015/16 ist die Friedrich-Uhlmann-Schule eine Gemeinschaftsschule. Die Werkrealschule ist zum Ende des Schuljahres 2019/20 ausgelaufen.
- ➔ Der Stellenumfang der Schulsozialarbeit liegt seit dem Schuljahr 2020/21 bei 100%. Die FUS ist die einzige weiterführende **verbindliche Ganztageschule** in Laupheim. Von aktuell 250 Schüler/innen sind 130 Schüler/innen mit Migrationshintergrund.
- ➔ Die Schulsozialarbeiterin übernimmt zusätzlich die **Koordination** der Ganztagsbetreuung über die Mittagszeit von 3 städtischen Mitarbeiterinnen.

- ➔ Die Schulleitung spricht sich vollumfänglich für die Stellenaufstockung aus und führt zusätzlich zu den obigen Punkten noch folgende Gründe an:
- Die Entwicklung des Schülerklientel bringt einen erhöhten sozialpädagogischen Aufwand mit sich.
- Sozialpädagogische Angebote für die VKL-Lerngruppen können nicht berücksichtigt werden.
- Die Jugendamtsfälle nehmen massiv zu.

Vorschlag der Verwaltung: Erhöhung des Stellenumfangs von 100% auf 125%

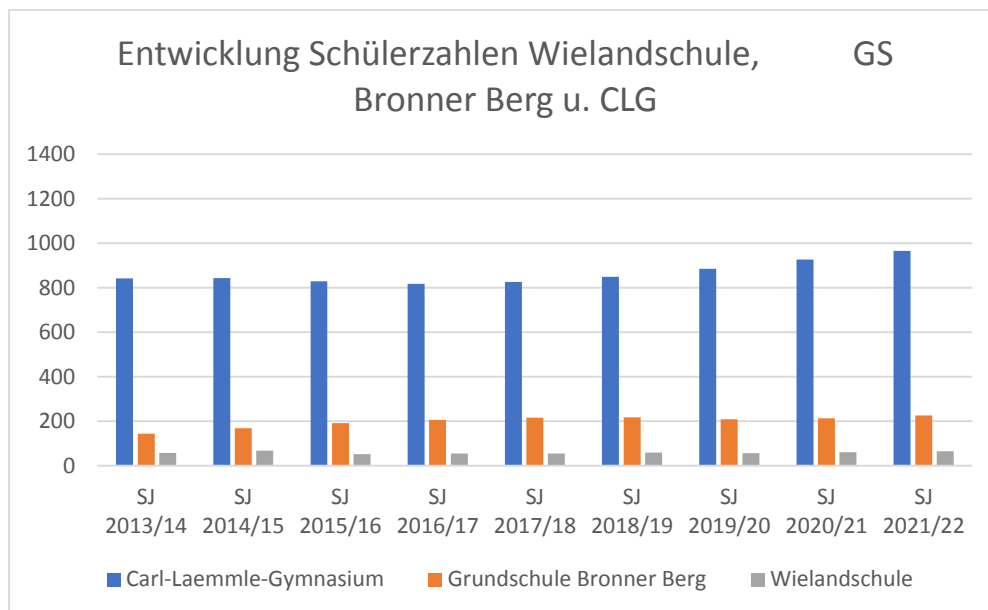
c) Friedrich-Adler-Realschule



- ➔ Die Schülerzahlen sind in den letzten Jahren merklich angestiegen
- ➔ Der Stellenumfang der Schulsozialarbeit liegt seit August 2014 bei 75%
- ➔ Die Schulleitung spricht sich vollumfänglich für die Stellenaufstockung aus und führt zusätzlich zu den obigen Punkten noch folgende Gründe an:
- Die Fallzahlen an Schülern, die Beratung, Betreuung und Unterstützung von der Schulsozialarbeit benötigen, ist drastisch angestiegen. Dies hängt u.a. mit dem Wegfall der verbindlichen Grundschulempfehlung und der damit einhergehenden Veränderung im Schülerklientel zusammen.
- Anstieg der Schulabstinz.
- Steigender Bedarf und Ausbau der Präventionsarbeit.

Vorschlag der Verwaltung: Erhöhung des Stellenumfangs von 75% auf 100%-125%

d) Info: Wielandschule, Grundschule Bronner Berg und Carl-Laemmle-Gymnasium



Wielandschule: 50% Schulsozialarbeit

Grundschule Bronner Berg: 50% Schulsozialarbeit

Carl-Laemmle-Gymnasium: 75% Schulsozialarbeit

(weitere Ausführungen sh. Anlage 2, Bericht Schulsozialarbeit)

e) Ortsteil Grundschulen

	SJ 2021/22
Ivo-Schaible-Grundschule, Baustetten	73
Grundschule Untersulmetingen	111
Bischof-Ulrich-Schule Obersulmetingen	86
Grundschule Bihlafingen (Kl. 1+2)	32

- ➔ An den Ortsteil Grundschulen gibt es keine eigene Schulsozialarbeit Stelle, lediglich in einigen schwierigen Fällen, gab es eine Unterstützung seitens der Schulsozialarbeit Kernstadt.
- ➔ Aufgrund der Förderrichtlinien wird an Kleinstschulen die Schulsozialarbeit im Einzelfall an max. 3 Schulstandorten gefördert. Deshalb schlagen wir vor, die Grundschule Bihlafingen zunächst nicht zu berücksichtigen. In Einzelfällen/Projekten folgt die Unterstützung durch einen Schulsozialarbeiter aus dem Team.
- ➔ Alle drei Schulleitungen sprechen sich vollumfänglich für die Stellenaufstockung aus und führen zusätzlich zu den obigen Punkten noch folgende Gründe an:
 - Unterstützender Baustein für die Grundschule mit enorm viel Mehrwert
 - Zunehmende Problemstellungen bei den Schülern
 - Kontakte mit dem Jugendamt nehmen zu.

Vorschlag der Verwaltung: Schaffung einer 50%-Stelle für die 3 Ortsteilgrundschulen

Förderung/Kosten Stellen Schulsozialarbeit

Förderung KVJS: 16.700 €/Vollzeitstelle

+ Förderung Landkreis: 15.000 €/Vollzeitstelle

AG-Aufwand: 64.446 €/Vollzeitstelle/Jahr

Somit verblieben für die Stadt ca. 32.000 €/Vollzeitstelle

Zuwendungsvoraussetzungen:

Die Fachkraft wird an **einem bis maximal zwei Schulstandorten** eingesetzt. Einzelne Schulen, mehrere Schulen mit einer postalischen Adresse sowie Schulen mit einer Außenstelle gelten als ein Schulstandort. Für Kleinstschulen kann die Bewilligungsbehörde in begründeten Fällen auch den Einsatz einer Fachkraft an bis zu **drei Schulstandorten** zulassen. Voraussetzung für die Gewährung eines Zuschusses ist grundsätzlich die Festsetzung eines Stellenumfangs von mind. **50%** einer Vollzeitstelle, gebunden an eine Fachkraft. Im Einzelfall kann hiervon abgewichen werden.

Priorisierung der Stellenbesetzungen:

1. Anna-von-Freyberg-Grundschule (Erhöhung von 50% auf 60%)
2. Friedrich-Uhlmann-Schule (Erhöhung von 100% auf 125%) **und**
Friedrich-Adler-Realschule (Erhöhung von 75% auf 125%)
Bei entsprechender Genehmigung der Stellenerhöhungen, könnten die beiden Stellen kombiniert von einer Fachkraft besetzt werden.
3. Ortsteilgrundschulen (Neu: 50%)

In der Anlage sind die einzelnen Berichte der Schulen detailliert dargestellt.

Beschlussvorschlag:

1. Der Verwaltungs- und Finanzausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.
2. Dem Skatepark „Grasiger Weg“, dem Standort und der weiteren Vorgehensweise wird zugestimmt.
3. Im Zuge der Haushaltsplanung 2023 sollen folgende Stellen beraten werden:
 - 3.1. Jugendarbeit: insg. **100%** Vernetzung und Beteiligung
 - 3.2. Schulsozialarbeit insg. **135%**

Anna-von-Freyberg GS	10%
Friedrich-Uhlmann-Schule	25%
Friedrich-Adler-Realschule	50%
Ortsteil Grundschulen	50%

Anlagen:

Anlage_1:_Lageplan_Skatepark_Grasiger_Weg

Anlage_2:_Bericht_Schulsozialarbeit